

Thomas Unger
Claudia Braun
Klaus Dieter Hanagarth
Gebhart Höritzer
Inge Schettler
Dr. Christian Wittlinger

Tübingen, 17.04.2024

Antrag

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, den barrierefreien Zugang zum Rathaus eindeutig zu kennzeichnen, sodass Menschen mit Rollatoren, Rollstühlen und Kinderwägen jederzeit Zugang haben.
2. Die Verwaltung soll Vorschläge erarbeiten, um die Parksituation von Fahrrädern vor dem Rathaus zu verbessern.
3. In den Nutzungsbedingungen für den Rathausvorplatz soll festgelegt werden, dass der barrierefreie Zugang zum Rathaus jederzeit gewährleistet sein muss.
4. Die Verwaltung soll regelmäßige Überprüfungen des barrierefreien Zugangs durchführen und klare Verantwortlichkeiten festlegen.

Begründung

In der Vergangenheit war der barrierefreie Zugang zum Rathaus häufig durch abgestellte Fahrräder blockiert, insbesondere während Gemeinderatssitzungen und Veranstaltungen auf dem Marktplatz. Dies betrifft besonders auch regengeschützte Bereiche, die anderweitig genutzt werden, wie zum Beispiel als Lagerplatz oder Standort für Musikgruppen.

Da im Rathaus tagsüber reger Publikumsverkehr herrscht, unter anderem durch den Zugang zur Verwaltung, Ausstellungen und die Nutzung öffentlicher, barrierefreier Toiletten, ist ein stets zugänglicher, barrierefreier Zugang unerlässlich.

Es sollte auch die Pflasterung des Vorplatzes über das kleine bereits geglättete Stück hinaus angepasst werden.

Für Menschen mit Behinderungen ist es unzumutbar, um freien Zugang bitten zu müssen. Die selbstständige Möglichkeit, das Rathaus zu betreten und zu verlassen, wird durch blockierte Wege erheblich erschwert.

Dies muss in den Nutzungsbedingungen bei der Freigabe des Vorplatzes für Veranstaltungen explizit festgelegt werden. Gleiches gilt für die Thematik der Abstellplätze im Bereich des Rathauses selbst. Wir meinen auch: Ohne eine klare Hauptzuständigkeit für die Überwachung des barrierefreien Zugangs und für systemische Abhilfemaßnahmen wird keine hinreichende Verantwortlichkeit entstehen.

Nach Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen sollte eine öffentlich sichtbare und motivierende Informationskampagne durchgeführt werden, um über das zukünftig immer barrierefrei zugängliche Rathaus zu informieren.

Für die Tübinger Liste
Thomas Unger